



PREIS DES

DEUTSCHEN STAHLBAUES

2018

Auszeichnung

Landmarke Duhamel - Das Saarpolygon

Architekt

pfeiffer sachse architekten, Berlin

Ingenieur

Gregull+Spang, Ingenieure für Tragwerksplanung,
Stahnsdorf

Stahlbauer

Claus Queck, Düren

Bauherr

Förderverein BergbauErbeSaar e.V., Ensdorf/Saar

Gregor Machura · Geschäftsführer bauforumstahl e. V.

Laudatio

Die Ausgangssituation: eine 150 m hohe Bergehalde; wüstengleiches Symbol einer über Jahrhunderte genutzten Landschaft. Die Aufgabe, hier ein Symbol für den Wandel der Region, zugleich einen weitschweifenden Ausblick über die Industrielandschaft des Saarlandes aber auch den Naturflecken des Saaltals zu schaffen, wurde in tiefgründiger Auseinandersetzung und einer absolut überzeugenden Ausarbeitung bis in alle Details gelöst.

Dem fast 30 m hohen Bauwerk aus feuerverzinktem Stahl gelingt die Transformation des abstrakten Begriffs „Wandel“ ohne sich dabei in seiner Symbolik dem Betrachter aufzudrängen. Bereits aus größerer Entfernung rätselhaft wahrnehmbar bieten sich dem umrundenden Besucher abstrahierte Symbole wie Schlägel und Eisen, die Silhouette eines Förderturms oder das Tor in die Zukunft.

Das vorfertigte Haupttragwerk besteht aus Stahlträgern und einer rhythmisierenden Fassade aus Quadrathohlprofilen. Die geschlossenen Treppenläufe und die inneren Blechwangen sind perfekt eingepasst. Durch die im gekanteten Handlauf verborgene Beleuchtung entwickelt die Stahlkonstruktion mit Einbruch der Dunkelheit eine mystische Immaterialität.

bauforumstahl.de/awards/preis-des-deutschen-stahlbaues-und-sonderpreis-des-bmi/